

# Die „Frechen Früchtchen“ wachsen und gedeihen

**GARTLER** Kindergruppe des OGV Obertraubling blickt auf ein spannendes erstes Jahr zurück / Auch Eltern einbezogen

**OBERTRAUBLING.** „Wir wollen schon den Kleinen Nähe zur einheimischen Natur vermitteln. Denn nur was einem vertraut und wichtig ist, kann man schützen“: Mit diesem Ziel vor Augen haben Ulrike Humps, Katrin Sußebach, Sandra Weber und Ulrike Weigl vor gut einem Jahr die Kindergruppe des OGV aufgebaut. Jeden Monat ließen sie sich für die Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren etwas Spannendes einfallen. Zufrieden und auch ein wenig stolz blicken sie auf das erste Jahr der „Frechen Früchtchen“ zurück.

Es begann im August vergangenen Jahres. Mehr als 300 Informationsblätter verteilten die vier Gruppenleiterinnen in Obertraublinger Einrichtungen für Kinder. Über 60 Anmeldungen kamen innerhalb kürzester Zeit zurück. „Wir waren überwältigt von der Resonanz. Letztendlich konnten wir nur 40 Kinder in die neue Gruppe aufnehmen“, sagen die vier. 20 Kinder mussten auf die Warteliste.

Am 14. September 2007 kamen die Kinder zum ersten Mal zusammen. Sie durften im Spielplatz beim Stadlerwirt in Piesenkofen einen Kastanienbaum pflanzen. Im Beisein von Bürgermeisterin Gertraud Grief und Vertretern des Kreisverbands startete die neue



**Angebote passend zur Jahreszeit: Im Herbst war Kürbisschnitzen angesagt.**

Gruppe. Die Pflanzaktion hatte Symbolkraft: Wie der Baum, so sollte schließlich auch die neue Kindergruppe wachsen und Wurzeln schlagen.

Im ersten Jahr war eine Menge geboten: Vom Erlebnisspaziergang im Wald, über den Besuch der Spinnen-

ausstellung im Naturkundemuseum und einen Winterspaziergang bis hin zu einer musikalischen Wanderung nach Laaber, gemeinsam mit den Kindern des Bund Naturschutz. Die „Früchtchen“ durften selbst Nusscreme herstellen oder Naturmobile,

Milchtütenvogelhäuschen und Zapfenspatzen basteln. „Wir wollen, dass die Kinder spielerisch und mit Spaß ein Gespür für unsere Umwelt entwickeln“, sind sich die Leiterinnen einig. Ein Kennenlernen der Natur vor Ort steigere außerdem das Zugehörigkeitsgefühl zur Heimat.

Höhepunkte des Jahres waren für die Kindergruppe der Bau einer Weidenhütte und eines Lehmofens auf dem Gelände des OGV. Vor wenigen Wochen, beim 50-jährigen Jubiläum des Vereins, wurde dieser offiziell eingeweiht. Die dort gebackenen Pizzas und Flammkuchen fanden reißenden Absatz. Beim Bau des Ofens halfen ein Lehmofen-Experte und einige Erwachsene. „Wir wollen bewusst auch Eltern der Kinder mit einbeziehen. Ohne die Hilfe von vielen Leuten könnten wir das Programm nicht so gut auf die Beine stellen“.

Vom Vorstand des OGV haben die „Früchtchen“ vollste Unterstützung. „Die Gruppe der kleinen Nachwuchsgärtler hat sich im ersten Jahr toll entwickelt. Wir sind alle froh, dass dadurch auch wieder junge Mitglieder nachkommen“, sagt Vorsitzender Günter Spörl.